

NEULAND

Landschaft zwischen Wirklichkeit und Vorstellung

Herausgeber: Bettina von Dziembowski, Udo Weilacher, Joachim Werren

Verlag: Birkhäuser Verlag AG 2009



Kulturlandschaften wie ehemalige Truppenübungsplätze, Flughafenareale oder Tagebaugruben, die aus dem Industrie- und Informationszeitalter hervorgegangen sind, prägen das Bild zeitgenössischer Landschaften. Oft werden sie aber als „Unorte“ abgestempelt und in ihrem Wert nicht erkannt. NEULAND thematisiert Kulturlandschaften im Wandel und diskutiert, ob landschaftsarchitektonische und künstlerische Interventionen Impulse für die Weiterentwicklung dieser Regionen setzen können.

Im Rahmen des Landschaftskunstpreises NEULAND 2007 beschäftigten sich sechs renommierte internationale Teams mit der Zukunft des stillgelegten Militärrareals Camp Reinsehen in der Lüneburger Heide. Neben der Dokumentation ihrer landschaftsarchitektonischen und künstlerischen Wettbewerbsentwürfe steht das im Folgejahr der Preisverleihung veranstaltete Symposium im Fokus des Buches. Fachleute aus Kunst, Landschaftsarchitektur, Architektur, Philosophie, Medien- und Gesellschaftswissenschaften führen die Diskussion um die Weiterentwicklung von Kulturlandschaften im Vorgängerband „Bildende Kunst und Landschaftsarchitektur“ aus dem Jahre 2007 fort. Zunächst werden theoretische Ansätze der Landschaftswahrnehmung beleuchtet und Fred Truniger zeigt in seinem Beitrag, wie das visuelle Bewusstsein durch filmische Techniken beeinflussbar ist. Das nächste Kapitel porträtiert künstlerische Herangehensweisen in der Landschaftsarchitektur, die mit dem „nicht Berechenbaren“ zu operieren versuchen. Das letzte Thema beschäftigt sich mit der Rolle der bildenden Kunst in Landschaft. Der Fotokünstler Michael Reisch geht dabei auf die von Massenmedien generierten Idealbilder ein, die Wirklichkeit und Vorstellung von Landschaft immer weiter zusammenrücken lassen.

Angesichts des anhaltenden Transformationsprozesses von Kulturlandschaften präsentiert NEULAND wertvolle Strategien, um das Potential dieser Landschaften aufzuwerten. Die Wettbewerbsergebnisse, die auch interdisziplinäre Ansätze beinhalten, werden anschaulich dargestellt und sind sowohl für Fachpublikum als auch für Laien leicht verständlich geschildert. Im theoretischen Teil des Buches bietet der philosophische Beitrag von Achim Hahn einen anspruchsvollen Einstieg in das Thema Wahrnehmung. Neben der ausführlichen geschichtlichen Abhandlung von Kunst in der Landschaft spannt Michael Reisch mit seinem lesenswerten Beitrag „Landschaft zwischen Wirklichkeit und Vorstellung“ einen Bogen in das Informationszeitalter. Seine Arbeiten überlagern die Realität mit der von Medien idealisierten Landschaftsvorstellung. Insgesamt stellt NEULAND nicht nur alle wichtigen thematischen Schwerpunkte von Wahrnehmung der Kulturlandschaft zusammen, sondern bietet auch dem Fachpublikum Ansätze, einen neuen Zugang zu vermeintlichen „Unorten“ zu finden.